

«Wir haben die gleiche Geschäftspolitik wie die Bako-Gruppe»

Mehrere selbständige Betriebe unter dem Dach einer Firmengruppe: Die Candrian Catering AG und die Baumann Koelliker Gruppe sind gleich aufgebaut. Das ist aber nicht die einzige Gemeinsamkeit.

«Wir arbeiten wie die Bako-Gruppe extrem kundenbezogen», meint Martin Candrian, Hauptaktionär und CEO der Candrian Catering AG.



Restaurant Imagine im Zürcher Hauptbahnhof

Die Candrian Catering AG gehört mit einem Jahresumsatz von 89 Millionen Franken (2007) und 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den Grossen der Schweizer Gastrozene. Dennoch ist der Name Candrian höchstens Insidern bekannt. «Das liegt daran, dass wir unsere 35 Betriebe unter ihren eigenen, zum Teil sehr traditionsreichen Namen betreiben», erklärt der 62jährige Gastronom Martin Candrian. «Der Name Candrian Catering taucht dabei nicht auf». Und wirklich: Unter «Au Premier», «Brasserie Federal» oder «Brasserie Lipp» können sich auch Nicht-Zürcher etwas vorstellen.

In der dritten Generation «Buffet-Wirt»

Das Herzstück von Candrian Catering bildet der Hauptbahnhof Zürich. Die Familie Candrian ist bereits in der dritten Generation für die Restauration im grössten Bahnhof der Schweiz verantwortlich. Primus Bon, der Grossvater von Martin Candrian, konnte im Jahr 1921 von den SBB die Restauration im Bahnhof Zürich als Gesamtpächter übernehmen. Er führte das Zürcher Bahnhofbuffet durch die schwierigen Zeiten der Weltwirtschaftskrise und des Zweiten Weltkrieges. 1955 konnte Rudolf Candrian, der Schwiegersohn von Primus Bon, den auslaufenden Pachtvertrag für die Restauration im Zürcher Hauptbahnhof im Ausschreibungsverfahren gewinnen. 1975 trat mit Martin Candrian die dritte Generation ins Geschäft ein. Ihm gelang es 1978, den Pachtvertrag erneut gegen starke Mitbewerber zu erhalten. Mit Bettina und Patrick Candrian ist seit einigen Jahren auch die jüngste Generation im Verwaltungsrat respektive in der Geschäftsleitung vertreten.

Von Splügen zur Gastro-Kette

Den Grundstein zur Gastro-Dynastie Bon-Candrian hatte der St.Galler Anton Bon ums Jahr 1870 mit der Übernahme einer Kutschenstation im bündnerischen Splügen gelegt. «Mein Urgrossvater realisierte aber bald, dass die Zukunft nicht der Postkutsche, sondern dem Sommer- und Wintertourismus gehören würde», schaut Martin Candrian zurück. Anton Bon übernahm die Führung des Berghotels auf der Rigi, später baute er das Parkhotel Vitznau und einige Jahre danach das Suvretta House in St. Moritz. Am Fünfstern-Hotel Suvretta House ist die Familie Candrian heute noch mehrheitlich beteiligt.

Das Familienunternehmen hat sich unter Primus Bon und seinen beiden Nachfolgern Rudolf und Martin Candrian sehr dynamisch entwickelt. Zur 1999 als Dachgesellschaft gegründeten Candrian Catering AG gehören heute 35 Betriebe. Davon befinden sich 18 im und um den Bahnhof Zürich, 12 in der restlichen Stadt Zürich und fünf in der übrigen Schweiz. Im Jahr 2008 werden nochmals vier neue Betriebe dazu kommen. Von den dann zumal insgesamt 39 Betrieben sind 29 Restaurants, sieben Take-Aways, zwei Hotels und ein Catering Service mit total 600 Vollzeit- und 300 Teilzeitbeschäftigten.

Rohbau-Pacht

Wie bei langjährigen Pachtverträgen üblich, haben die Candrians die Räumlichkeiten in und um den Zürcher Hauptbahnhof von den SBB in Rohbau-Pacht übernommen. Damit waren die Pächter für den gesamten Innenausbau verantwortlich. «Als ich 1978 den Pachtvertrag für die Gesamtrestauration im Bahnhof Zürich übernehmen konnte, war der Bahnhof gerade unter Denkmalschutz gestellt worden», erinnert sich Martin Candrian. «1979 begannen dann die grossen Umbauten, welche rund 20 Jahre dauern sollten und als Resultat einen hochmodernen Bahnhof mit Shop Ville und S-Bahnhof brachten.» Mit der Gesamtrenovation des Bahnhofs eröffneten sich Martin Candrian auch neue Möglichkeiten. «Der Bahnhof wurde im Innern ziemlich umgekrempelt. Das gab uns die Chance, neue Ideen und Konzepte zu verwirklichen.»

Langjährige Partnerschaft

Und mit dem Einstieg von Martin Candrian als Bahnhof-Wirt begann auch die gemeinsame Geschichte der Candrians und der Baumann Koelliker Gruppe. Martin Candrian: «Schon bei den ersten Aus- und Umbauten unter meiner Leitung war Baumann Koelliker als Elektrofirma dabei.» Seither hat sich parallel zu den laufenden baulichen Investitionen der Candrian-Betriebe eine intensive Partnerschaft entwickelt. Baumann Koelliker wurde über die Jahre zum wichtigsten Elektro-Partner von Martin Candrian. «Natürlich habe ich nicht alle Aufträge an die Bako-Firmen vergeben können und wollen. Vor allem bei Betrieben, die wir übernommen und dann umgebaut haben, mussten wir auch Rücksicht auf die bestehenden Kundenbeziehungen nehmen.»

Aber bei allen Elektro-Projekten rund um den Zürcher Bahnhof steht Baumann Koelliker in der Pole-position. Martin Candrian: «Der Baumann Koelliker AG kommt dabei zu gute, dass ihre Leute die elektrotechnische Situation im und um den Bahnhof bestens kennen. Und solange die fachlichen Leistungen und der Preis stimmen, sind wir motiviert, die langjährige und loyale Zusammenarbeit mit Baumann Koelliker weiter zu führen.»

Positive Erfahrungen

Wenn Martin Candrian von der Zusammenarbeit mit Baumann Koelliker erzählt, gerät er ins Schwärmen. «Wir haben Baumann Koelliker in erster Linie als sehr verlässlich erfahren dürfen. Das war und ist für mich absolut am wichtigsten. Dann durften wir mit gut ausgebildeten, langjährigen Mitarbeitern zusammen arbeiten, die eine sehr offene Gesprächskultur führen.» Wichtig war für Martin Candrian auch, dass sich die Leute von Baumann Koelliker mit der notwendigen Rücksicht auf den «Baustellen unter Betrieb» bewegten. «Wir mussten ja oft den Betrieb aufrecht erhalten können, während die Bako-Leute ihre Arbeiten erledigten. Mit ihrem rücksichtsvollen Verhalten haben sie uns gezeigt, dass sie uns als Kunden ernst nehmen.»

Die Bako-Leute könnten auch auf der neusten Baustelle der Candrian Catering AG zum Einsatz kommen. Bis Herbst 2008 sollen die Brasserie Schiller und die Goethe Bar im neuen NZZ-Gebäude den Betrieb aufnehmen können.



Nie auf Lorbeeren ausruhen!

«Die Führung und die Mitarbeitenden der Baumann Koelliker Gruppe dürfen stolz sein auf das bisher Erreichte und den wirtschaftlichen Erfolg. Ich wünsche ihnen viel Glück für die Gestaltung der Zukunft. Der nächsten Führungsgeneration lege ich ans Herz, sich immer zukunftsorientiert zu verhalten und sich nie auf den Lorbeeren auszuruhen.»

Martin Candrian

Hauptaktionär und CEO
Candrian Catering AG